

## Erfahrungsbericht: Tartu Ülikool (WS 2021/22)

### **Vorbereitung und Anreise:**

Ich wusste schon zu Beginn meines Bachelor Studiums, dass ich ein Auslandssemester antreten möchte. Die Wahl ist für mich auf Estland gefallen, da ich abseits vom Studium vermutlich niemals auf die Idee gekommen wäre dorthin zu reisen. Außerdem hat mich der Norden schon immer gereizt und Estland ist im Vergleich zu den skandinavischen Ländern eher erschwinglich, da es von den Lebenshaltungskosten mit Deutschland zu vergleichen ist. Die Schritte bis zur finalen Annahme an der Tartu Ülikool waren sehr unkompliziert, wenn man alle Informationsveranstaltungen für Outgoings besucht hat.

Normalerweise hat man als Austauschstudent einen Platz im Studentenwohnheim „Raatuse 22“ sicher, wenn man sich innerhalb einer Frist dafür bewirbt. Aufgrund der Covid-Pandemie wurde die Kapazität allerdings halbiert und die eigentlichen 6er WGs wurden zu 3er WGs gekürzt. Der Mietpreis wurde dementsprechend auch auf 330 € Warmmiete erhöht. Die Kapazitätskürzung hat dafür gesorgt, dass man nur einen Platz bekommen hat, wenn man sich innerhalb der ersten paar Tage nach Eröffnung der Wohnheimbewerbungsphase beworben hat. Ich war zu langsam und musste mein Glück auf dem freien Wohnungsmarkt versuchen, was echt nicht einfach war, da die meisten Vermieter nur Verträge für mindestens 1 Jahr abschließen. Letztendlich habe ich eine Wohnung ca. 3 Wochen vor Semesterstart gemietet mit der ich nicht sehr zufrieden war, die aber ihren Zweck erfüllt hat.

Aufgrund meiner Probleme eine Unterkunft zu finden, habe ich auch erst verhältnismäßig spät einen Flug gebucht. Dieser hat mich gut 100 € gekostet, wenn man früher bucht ist es aber auch möglich etwas günstiger zu fliegen. Alternativ kann man auch über Zug und Busfahrten anreisen und ggf. die ein oder andere Stadt auf dem Weg erkunden. Nachdem man für ca. 50 € über die Deutsche Bahn oder FlixBus nach Warschau gereist ist, kann man ab Warschau über sehr komfortable Fernbusse (LuxExpress) für 25 € über Vilnius nach Tartu reisen. Auf diesem Weg bin ich am Ende meines Aufenthalts wieder nach Deutschland gereist.

Falls ihr keine Kreditkarte habt, würde ich euch empfehlen vorher eine zu beantragen. Grundsätzlich kommt ihr sehr gut mit eurer normalen Debitkarte, GooglePay etc. aus, aber für das Buchen von Hostels oder Reisen war die Kreditkarte häufig das einzig mögliche Zahlungsmittel und auch für das Bike-Sharing in Tartu ist es notwendig seine Kreditkarteninformationen anzugeben. Ich habe nachträglich eine beantragt und mir von Deutschland aus zuschicken lassen.

### **Studieren an der Tartu Ülikool / University of Tartu**

Die Lehre in Tartu ähnelt eher Schulunterricht als der universitären Lehre in Göttingen. Die Kurse bestehen aus ca. 30-50 Studenten und sind interaktiv gestaltet, so dass mündliche Mitarbeit dazu gehört und in manchen Kursen auch Bestandteil der Note ist. Generell hat sich die Note in all meinen Kursen aus vielen Bestandteilen zusammengesetzt. So kann es sein, dass man für einen Kurs im Laufe des Semesters mehrere Tests schreibt und 1-2 Gruppenarbeiten bewältigen muss, die z.B. aus Präsentationen oder Hausarbeiten bestehen können. Das sorgt dafür, dass man während des Semesters gleichmäßig ausgelastet ist und nicht den Stress ans Ende schieben kann. Die Dozenten bewerten meistens fair und ein B ist eigentlich immer drin. Allerdings muss ich sagen, dass mir das System in Göttingen besser gefällt, da es meiner Meinung nach in Tartu subjektiver ist und man Glück mit seinen Gruppenzuteilungen haben muss, was einen weniger gut vergleichbar macht. Nichtsdestotrotz war das Studieren in Tartu eine willkommene Abwechslung und es war nach 3 Semestern, die aufgrund der Pandemie größtenteils Online stattgefunden haben, auch mal wieder schön mit seinen Kommilitonen im Klassenraum zu sitzen.

Die Klassenräume sind auch sehr gut ausgestattet. Die WiWi-Kurse finden alle im Delta Building statt, welches das modernste Gebäude der Tartu Ülikool ist. Es ist ein purer Luxus in dem Gebäude zu studieren. Die Räume sind alle technologisch auf dem neusten Stand und sehr gemütlich. Es gibt hier

auch einige Räume und Sitzcken die zum Lernen und Hausaufgaben machen zur Verfügung stehen. Man kommt sich hier fast vor wie in einem Büro aus dem Silicon Valley, da alles sehr auf Komfort ausgelegt ist (Sitzsäcke, sehr bunt und einladend gestaltet und sogar Schaukeln im Gebäude)



*Delta Building*

### **Freizeit in Tartu**

Um seine Freizeitgestaltung muss man sich in Tartu keine Gedanken machen. Trotz der doch eher bescheidenen rund 100.000 Einwohner hat die Stadt einiges zu bieten. Es gibt zahlreiche Sportmöglichkeiten, wie z.B. Bouldern, Schwimmen oder das Fitnessstudio der Universität, bei dem man einmalig 20 € für ein Jahr Mitgliedschaft zahlt. Auch Kulturliebhaber kommen in Tartu auf ihre Kosten. Tartu ist Kulturhauptstadt Europas 2024 und hat eine sehr interessante Geschichte. Es empfiehlt sich in eines der vielen Museen der Stadt zu besuchen. Ich war u.A. im estnischen Nationalmuseum, in einem KGB Museum und im Museum der Tartu Ülikool, die ich alle sehr empfehlen kann. In Tartu gibt es zahlreiche Cafés, Restaurants, Bars und Clubs. Besonders empfehlen kann ich Café Werner, Café Pierre (sehr guter Mittagstisch für 5€), Vilde ja Vine (ebenfalls sehr guter Mittagstisch) und Dolce Vita. Tartu ist so gut wie jeden Abend sehr belebt. Zum Feiern gehen die meisten Austauschstudenten in die Bar Mõku und in die Clubs Shooters oder NAIVV.

Außerdem ist das ESN Team in Tartu sehr bemüht regelmäßig Events für die Austauschstudenten zu organisieren. Es lohnt sich zu Beginn für ca. 10 € eine ESN Card zu erstellen, da man bei einigen Events Rabatte bekommt. Durchschnittlich finden ca. 2 ESN Events die Woche statt (z.B. Karaoke Abend, Beerpong-Turnier, Poolparty, Movienight, Yoga, Painball usw.). Diese Events sind sehr empfehlenswert und beliebt unter den Austauschstudenten. Das ESN Team organisiert auch Ausflüge, die man definitiv mitmachen sollte. Es wurde zum Beispiel ein Tagestrip durch Südland organisiert oder ein Wochenendtrip auf Estlands größte Insel Saaremaa.



*Aussicht vom "höchsten" Punkt der baltischen Staaten (318m)*

Meine Highlights waren der „Pirates of the Baltic Sea“ Trip bei dem man 2 Nächte auf einem Partyboot zwischen Helsinki und Stockholm verbracht hat und einen Tag Stockholm erkunden durfte und ein

einwöchige Trip nach Nordlappland. In Nordlappland hatte ich unter anderem die Möglichkeit Nordlichter zu beobachten, Husky-Schlitten zu fahren und nach dem Saunieren im arktischen Ozean zu schwimmen.



*Eindrücke vom Trip nach Nordlappland*

Auch Abseits vom ESN kann man in Estland sehr gut reisen. Estland bietet einige Nationalparks die äußerst kostengünstig zu erreichen sind und zum Wandern in Wäldern und an Seen einladen. Es lohnt sich auch die estnischen Städte zu erkunden. Man kommt mit dem Fernbus für 10-15 € in jede größere Stadt. Ich war in Tallinn, Narva und der Sommerhauptstadt Pärnu. Mit dem Fernbus kommt man außerdem für einen sehr ähnlichen Preis auch in die Hauptstädte der anderen baltischen Staaten, Riga und Vilnius, die ich jedem nur ans Herz legen kann. Ansonsten ist Helsinki auch nur einen Katzensprung von Estland entfernt. Leider gab es für mich aufgrund der Pandemie keine Möglichkeit die Grenze nach Russland zu überschreiten. Normalerweise ist St. Petersburg auch ein sehr beliebtes Reiseziel für Austauschstudenten.

Im Nachhinein kann ich jedem nur empfehlen ein Auslandssemester in Tartu zu absolvieren. Noch nie habe ich so viel Unvergessliches in so kurzer Zeit erlebt. Ich durfte unfassbar tolle Menschen aus unterschiedlichsten Ländern kennenlernen und hoffe, dass der Kontakt auch nach dem Semester noch halten wird. Für mich war das Auslandssemester in Tartu die beste Entscheidung auch wenn ich aufgrund der Pandemie und der Entfernung zu Familie und Freunden erst Bedenken hatte.



*Hauptgebäude der Tartu Ülikool*